

ACHTUNG:

Das Warmwasserablaufrohr sowie Teile der Sicherheitsarmatur können heiß werden.

8. Betrieb

Der Behälter darf im laufenden Betrieb keiner Feuchtigkeit von außen ausgesetzt sein und nur innerhalb der am Typenschild genannten technischen Betriebseckdaten eingesetzt werden. Eventuell an den Anschlüssen angegebene maximale Volumenströme dürfen nicht überschritten werden!

9. Außerbetriebsetzung, Entleerung

Der Behälter darf nur im drucklosen Zustand geöffnet werden. Zur Feststellung des drucklosen Zustands sind am Manometer eine Armatur zur Nullprobe oder eine vergleichbare Einrichtung zu installieren.

ACHTUNG:

Entleerung, Druckentlastung: Der Druckbehälter ist nicht auf „Vakuum“ ausgelegt. Auf eine ausreichende Belüftung bei der Entlastung / Entleerung ist zu achten, ansonsten besteht die Gefahr der Zerstörung durch „Einbeulen“.

Wird der Speicher für längere Zeit außer Betrieb gesetzt oder nicht benutzt, so ist dieser bei elektrischer Beheizung allpolig vom elektrischen Versorgungsnetz zu trennen - Zuleitungsschalter oder Sicherungsautomaten ausschalten. In frostgefährdeten Räumen muss der Speicher vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern das Gerät mehrere Tage außer Betrieb bleibt. Vorsicht: Beim Entleeren kann heißes Wasser austreten! Bei Frostgefahr ist weiters zu beachten, dass nicht nur das Wasser im Speicher gefrieren kann sondern auch in den Leitungen zu den Heizkörpern und zum Gerät selbst. Es ist daher zweckmäßig, alle wasserführenden Armaturen und Leitungen (auch Heizkreis = Register) zurück bis zum frostsicheren Teil zu entleeren.

Wird der Speicher wieder in Betrieb genommen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass er mit Wasser gefüllt ist und bei den Armaturen Wasser blasenfrei austritt.

10. Kontrolle, Wartung, Pflege

- a. Die Funktion des Sicherheitsventils ist regelmäßig zu überprüfen. Beim Anheben oder Drehen des Sicherheitsventilprüfknopfes in Stellung >Prüfen< muss das Wasser ungehindert aus dem Sicherheitsventilkörper in den Ablauftrichter fließen.
- b. Für die Reinigung des Gerätes keine scheuernden Putzmittel und keine Farbverdünnungen (wie Nitro, Trichlor, usw.) verwenden. Am besten ist die Reinigung mit einem feuchten Tuch unter Beigabe von ein paar Tropfen eines flüssigen Haushaltsreinigers.

**Allgemeines Anschluss- und Betriebshandbuch für
PINK-Pufferspeicher**

(Gültig für Energiespeicher die mit Heizungswasser, NICHT mit Trinkwasser gefüllt sind)

Sehr geehrter Kunde!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in die Produkte aus unserem Haus!

Sie erhalten einen Speicher, der nach dem letzten Stand der Technik gebaut wurde und den geltenden Vorschriften entspricht. Die kontinuierliche Forschung sowie eine ständige Qualitätskontrolle während der Produktion geben unseren Speichern technische Eigenschaften, die Sie immer schätzen werden. Installation und erste Inbetriebnahme dürfen nur von einer konzessionierten Installationsfirma gemäß dieser Anleitung durchgeführt werden. Nachstehend angeführt finden Sie alle wichtigen Hinweise für die richtige Montage und Bedienung. Lassen Sie sich aber trotzdem von Ihrem Installateur die Funktion des Gerätes erklären und etwaige Bedienung vorführen. Selbstverständlich stehen Ihnen auch unsere Techniker und Verkäufer für weitere Informationen zur Verfügung. Bitte lesen Sie alle in dieser Anleitung aufgeführten Informationen aufmerksam durch. Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.

1. Abmessungen, Maßskizzen und Kundenzeichnungen

Aus technischen Gründen können die Bodenformen von der Darstellung abweichen. Detaillierte Maßskizzen zu den unterschiedlichen Standard-Speichern, Typen und Ausführungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.pink.co.at. Bei auf Bestellung gefertigten Pufferspeichern nach Maß finden Sie im Lieferumfang eine Kundenzeichnung.

2. Betriebsvoraussetzungen und wichtige Hinweise

Die Pufferspeicher sind für alle Warmwasser- Zentralheizungen geeignet, egal ob Festbrennstoff- oder ölfefeuerte Heizkessel, Wärmepumpe, Solaranlage, Gas- oder Elektrodruchlauferhitzer. Der Anschluss darf nur von zugelassenen Fachkräften unter Berücksichtigung der facheinschlägigen Normen durchgeführt werden. Es können auch mehrere Pufferspeicher zu Mehrspeichersystemen verbunden werden, so kann das Speichervolumen je nach Anforderung individuell angepasst werden. Weiters können die Pufferspeicher auch als Kaltwasser-Speicher für Kühlprozesse oder Wärmerückgewinnung in Industrieanlagen eingesetzt werden. Die Speicher sind ausschließlich gemäß den am Typenschild genannten technischen Betriebseckdaten einsetzbar. Neben den gesetzlich anerkannten nationalen Vorschriften und Normen (ÖVE, ÖNORM usw.) sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie die Montage- und Bedienungsanleitung einzuhalten. Die Heizwasseraufbereitung muss nach den geltenden Normen (z. B. ÖNORM H 5195-1) erfolgen. Die Aufstellung muss in geschlossenen Räumen erfolgen, der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen, mit dem billigerweise zu rechnen ist, d.h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellen Austausch problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Das heißt, dass alle baulichen Vorkehrungen, welche problemfreies Arbeiten behindern (z. B. zu schmale Türen und Durchgänge), durch den Endkunden beseitigt werden müssen und nicht der ausgelobten Garantie und Gewährleistung des Produzenten unterliegen. Bei Aufstellung, Montage und Betrieb des Speichers an ungewöhnlichen Orten (z. B. Dachböden, Wohnräume mit wasserempfindlichen Böden, Abstellräumen usw.) ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und damit eine Vorrichtung zum Auffangen des austretenden Wassers mit entsprechendem Ablauf vorzusehen, um damit Sekundärschäden zu vermeiden. Das Gerät darf nur in bestimmungsgemäßer Anordnung, auf einer waagrechten Fläche, die für das Gewicht des gefüllten Speichers geeignet ist, aufgestellt und betrieben werden. Sollte ein Gerät bereits zum Zeitpunkt der Lieferung eine offensichtliche Fehlfunktion, Beschädigung oder einen anderen Mangel aufweisen, darf dieses nicht mehr montiert, verbaut und in Betrieb genommen werden. Spätere Reklamationen von angeschlossenen und eingebauten Geräten mit einem offensichtlichen Mangel sind von der Gewährleistung und Garantie dezidiert ausgeschlossen.

ACHTUNG:

Der Pufferspeicher ist nicht für die Trinkwasserbereitung geeignet!

3. Einschraubheizkörper

Bei einigen Warmwasser bzw. Pufferspeichern ist eine E-Muffe oder Flanschöffnung eingebaut, welche für den Einbau einer Zusatz- oder Nachheizung geeignet ist. Dabei handelt es sich um einen Elektro-Einschraubheizkörper oder eine Elektroeinbaueinheiten. Derartige Elektroheizungen sind in ihrer technischen Konzeption als sogenannte Zusatzheizung ausgelegt und nicht für den Einsatz im Dauerbetrieb geeignet.

4. Flanscheinbauöffnung

Die verbauten Flanschöffnungen können je nach Anwendungszweck für Elektroeinbaueinheiten, Wärmetauscher oder als Revisionsöffnung verwendet werden. Elektroeinbaueinheiten sind so einzubauen, dass der Fühler des Temperaturreglers oben angeordnet ist. Muttern zunächst von Hand festschrauben und dann abwechselnd in gegenüber liegender Reihenfolge mit einem Drehmoment von 20 Nm bis max. 25 Nm festziehen.

5. Heizungsanschluss

Vor Inbetriebnahme ist ein etwaig verbauter Rohrregister bzw. Rippenrohrwärmetauscher zu spülen um etwaige Verunreinigungen (z. B. Zunder) aus dem Heizkreis zu entfernen (wir empfehlen außerdem den Einbau eines Schmutzfilters). Wird der Glatrohrwärmetauscher beim Betrieb des Speichers nicht verwendet (z. B. nur Elektroheizung), so ist dieser mit einer entsprechenden Glykollmischung vollständig zu füllen um eine Korrosion bedingt durch das entstehende Kondenswasser zu vermeiden. Der gefüllte Glykolwärmetauscher darf nach dem Befüllen nicht beidseitig verschlossen werden (Druckausdehnung durch Temperatur).

Das Heizungswasser muss entsprechend den nationalen Vorschriften und Normen (z. B. ÖNORM H5195-1) bei Inbetriebnahme aufbereitet werden und den Vorschriften entsprechen. Die im Speicher eingebauten Rohrregister (Wärmetauscher) sind zum Anschluss an eine Warmwasserheizung bei jenem Druck und Temperatur geeignet, der am Typenschild des Pufferspeichers ausgewiesen wird. Eine Zwangsumwälzung mittels Pumpe ist erforderlich. Bei Installation eines Pufferspeichers mit Rohrregister soll im Vorlauf ein Absperrorgan eingebaut werden, damit bei abgestellter Zentralheizung und Wärmepumpen oder Elektrobetrieb ein Rückheizen in den Heizungskreislauf verhindert wird. Keinesfalls dürfen jedoch Vor- und Rücklauf abgesperrt werden, da sich sonst das im Register befindliche Wasser nicht dehnen kann und eine Beschädigungsgefahr für den Wärmetauscher besteht.

6. Wichtiger Montagehinweis

Bei der Montage des Speichers sind die Maßskizzen und eventuell beige packte Hinweisschilder zu beachten.

ACHTUNG:

Für eine belastungstechnische und festigkeitsmäßige Auslegung des Montageortes ist das Leergewicht des Behälters einschließlich des Gewichtes der Wasserfüllung (des Nenninhaltes) zu berücksichtigen.

Die Aufstellung soll in geschlossenen Räumen, ohne witterungsbedingte Gefahren, wie Frost, Wind, Blitz, Schnee, Regen, direkter Sonneneinstrahlung etc. erfolgen. Die Aufstellung muss so erfolgen, dass eine übersichtliche u. gute erreichbare Lage von Flanschen, Armaturen, Messstellen und Revisionsöffnungen gewährleistet ist. Es hat eine spannungsfreie, senkrechte u. waagrechte Aufstellung auf den dafür vorgesehenen Unterkonstruktion (Standring, Standfüße etc.) zu erfolgen. Über die am Behälter angebrachte Fußkonstruktion und den Rohren bzw. Flanschanschlüssen dürfen keine Zusatzkräfte in die Behälterwandung eingeleitet werden. Von außen eingeleitete Schwingungsbeanspruchungen und Korrosion am Behälter sind durch geeignete Maßnahmen zu

vermeiden. Der Druckbehälter ist für statischen Betrieb dimensioniert. Schwellbeanspruchungen wurden hierbei nicht berücksichtigt. An drucktragenden Wandungen des Behälters dürfen keine Schweißarbeiten und keine Wärmebehandlungen durchgeführt werden. Der Behälter ist für externen Brandfall nicht ausgelegt. Abstände zu Feuerungsanlagen sind den Herstellerunterlagen als auch den entsprechenden Verordnungen zu entnehmen. Wird ein Speicher mit Umbauten (Verkleidung) versehen, in engen, kleinen Räumen oder in Zwischendecken und dergleichen eingebaut, ist unbedingt darauf zu achten, dass die Anschlussleiste des Gerätes (Wasseranschlüsse, elektrischer Anschlussraum bzw. Heizungseinbau) frei zugänglich bleibt und kein Wärmestau entsteht. Für den Ausbau des Heizflansches muss ein freier Raum von 500 mm vorhanden sein. Zur Vermeidung von Korrosion sollte das Wasser im Pufferspeicher nicht ständig nachgefüllt werden. Die Montage muss vor Ort erfolgen. Bei allen Anschlussmuffen ist auf eine vollständige Gewindeüberdeckung zu achten. Wenn besonders aggressives Wasser, das installationsseitige Sonderlösungen bedingt, vorhanden ist, soll auch die eventuelle Notwendigkeit von Sonderausführungen der Speicher geprüft werden (Rückfragen bei unseren Vertretungen bzw. in unserem Haus). Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift stellt im Schadensfall einen unsachgemäßen Gebrauch und somit den Ausschluss der Garantiebedingungen dar. Geräte mit elektrisch betriebenen Einbaueinheiten sind mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet, der bei einer Temperatur von max. 110°C die weitere Beheizung des Gerätes abschaltet (EN 60335-2-21; ÖVE-EW41, Teil2 (500)/1971). Es ist daher die Auswahl der Anschlusskomponenten (Anschlussrohre, Zirkulation, Sicherheitsventil etc.) so vorzusehen, dass die Anschlusskomponenten bei einer eventuellen Fehlfunktion des Temperaturreglers Temperaturen von 110°C Stand halten und allfällige Schadensfolgen vermieden werden. Montage und Installation dürfen ausschließlich durch befugte Fachleute erfolgen.

Der Anlagenbetreiber hat sicherzustellen, dass eine Gefährdung von in der Benutzung der Einrichtungen nicht unterwiesenen Personen durch Verbrühen mit heißem Wasser nicht erfolgen kann.

7. Erste Inbetriebnahme

Die erste Inbetriebnahme und Aufheizung muss vom Fachmann überwacht werden. Vor der ersten Inbetriebnahme und Anschluss an das Elektronetz der Anlage muss der Speicher mit Wasser gefüllt werden.

ACHTUNG:

Bei der ersten Befüllung muss bei Speichern mit eingebauter SOLVIS-Schichtbeladelanze über genau diesen Anschluss (z. Bsp. VL Solar etc.) befüllt werden.

Der Pufferspeicher ist vollständig gefüllt, wenn Wasser blasenfrei aus dem Auslaufrohr der Armatur läuft. Alle Anschlüsse, auch diejenigen, die werkseitig verschlossen werden (Flansch, Anodenmuffe,...) sind bei der Inbetriebnahme auf Dichtheit zu überprüfen. Danach die Rohrleitungen auf eventuelle Undichtheiten prüfen und diese gegebenenfalls beseitigen. Damit die zulässigen Grenzwerte nicht überschritten werden können, ist das Druckgerät mit geeigneten Schutzvorrichtungen auszustatten. Wird das im Speicher befindliche Wasser erwärmt, so ändert sich dessen Volumen. Bei voller Aufheizung (z.B. 80°C) beträgt die Dehnwassermenge ca. 3,5% des Speicherinhaltes. Während des Aufheizvorganges muss das in der Anlage entstehende Dehnwasser durch ein entsprechendes Ausdehnungsgefäß aufgenommen werden. Die Größe des Ausdehnungsgefäßes entnehmen Sie bitte den Unterlagen des Herstellers. Das selbsttätige Abschalten der Anlage, der eventuell montierten Elektro-Heizeinbauten bzw. des Heizkessels ist zu kontrollieren. Bezüglich der Verwendung und Handhabung der o.g. Betriebsmittel ist das jeweilige EG-Sicherheitsdatenblatt zu beachten. Diese Schutzvorrichtungen, wie Druckbegrenzer, Sicherheitsventil u. eventuelle Einrichtungen zur Temperaturüberwachung gehören nicht zum Lieferumfang der Fa. PINK GmbH. Der Benutzer bzw. das Betriebspersonal (Endkunde, Besitzer, Eigentümer, Hauswart etc.) muss eine Einschulung durch den Betreiber und oder Anlagen Errichter bzw. konzessionierten Installationsbetrieb erfahren und ist auf mögliche Gefahren beim Betrieb des Druckgerätes hinzuweisen.

